

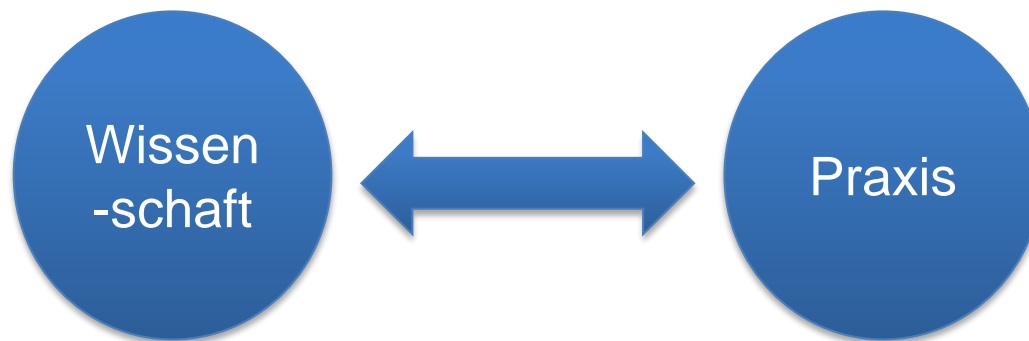
Promovieren im Rahmen der Psychotherapieausbildung am FBZ



FORSCHUNGS UND
BEHANDLUNGSZENTRUM FÜR
PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Unser Leitbild: Scientist-Practitioner

- Scientist-Practitioner Modell
 - Fundiertes methodologisches, theoretisches und empirisches Wissen zu psychischen Störungen und ihren Behandlungen
 - Fundierte wissenschaftliche Forschungsfertigkeiten
 - Fundierte praktische Anwendung evidenzbasierten klinisch-psychologischen Handelns



Strukturierte Promotion

- Scientist Practitioner Day
- Regelmäßige Treffen mit Mentor/in
- Regelmäßige Treffen der Doktoranden/innen zum gegenseitigen Austausch
- Forschungskolloquium
 - http://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/kkjp/lehre.html#Termine_Forschungskolloquium
- Workshops zu Methoden und Scientific Writing

Unterstützung Promotionsprojekte: Nutzung der FBZ Infrastruktur

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE

KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE KLINISCHE KINDER - UND JUGENDPSYCHOLOGIE

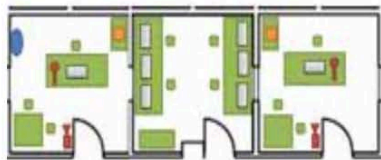
RUB » Fakultät für Psychologie » klipsy » kkjp » Labor

English

LABOR

Das Labor für die Arbeitseinheiten Klinische Psychologie und Psychotherapie, Klinische Kinder - und Jugendpsychologie betreibt experimentelle Forschung im Bereich der Emotions- und Aufmerksamkeitsforschung mit einem besonderem Themenschwerpunkt "Angststörungen". Unsere Forschungsprojekte liegen an der Schnittstelle zwischen der biologischen und anwendungsorientierten klinischen Psychologie. Zu den eingesetzten Verfahren gehören die Erfassung subjektiver Empfindungen (z.B. Fragebögen), beobachtbaren Verhaltens (z.B. Vermeidungsverhalten) und physiologische Maße der Aktivität des zentralen und peripheren Nervensystems (z.B. Herzkreislauf-System, elektrische Hirnaktivität).

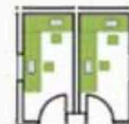
Laborleitung: [Dr. Dirk Adolph](#)



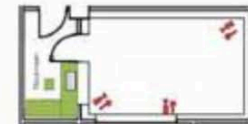
PSYCHOPHYSIOLOGIELABORE
Ausstattung



EYETRACKINGLABOR
Ausstattung



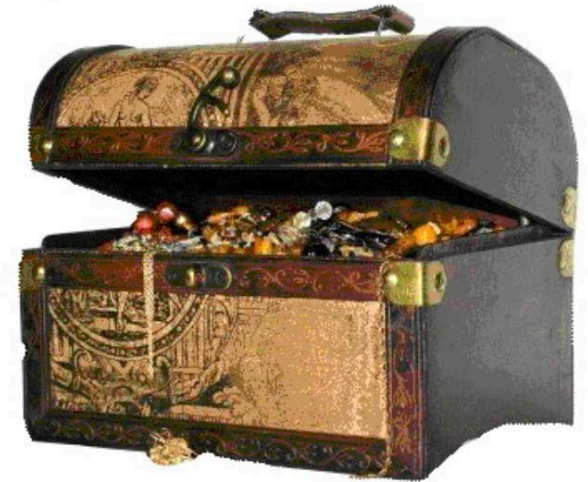
PSYCHOLOGISCHE LABORE
Ausstattung



VERHALTENSBEOBSACHTUNGSLABOR
Ausstattung

Unterstützung Promotionsprojekte: Promotions-Schatzkiste

- Jährliches Budget zur Unterstützung von Promotionsarbeiten
 - VP-Gelder
 - Kongressreisen
 - Literatur
 - Geräte
 - ...
- „Schatzkisten“-Kommission: 1 Vertreter/in FBZ Leitung, 2 Doktoranden/innen (KiJu-ZPT/ZPT)
 - Erarbeiten Regeln für die Vergabe der Gelder
 - Entscheiden über die Vergabe der Gelder



Anerkennung von Promotionsleistungen für Psychotherapieausbildung

- *Literaturausarbeitung*: Anerkennung von Publikationen (ab Status eingereicht)
- *Freie Spitze*: Arbeitsstunden im Rahmen der Promotion (z.B. Durchführung von Untersuchungen) können mit 530 Stunden anerkannt werden

Rahmenbedingungen / zeitlicher Ablauf

1. Prä-Klinikphase: 6 Monate
 - Erarbeitung Fragestellung, Vorbereitung der Datenerhebung
2. Klinikphase: 1 Jahr
 - Wenig Zeit für Promotion, Literaturarbeiten, evtl. niederschwellig Beginn der Datenerhebung,
3. Ambulanzphase: 2 Jahre
 - Datenerhebung, Vorbereitung und Durchführung Datenanalyse
4. Post-Ambulanzphase: 6 Monate
 - Niederschrift der Dissertationsschrift

Paralleles Promovieren ist ein ambitioniertes Vorhaben, aber ...

- es macht Spaß
- es lohnt sich für die persönliche Entwicklung
- und es lohnt sich auch monetär.



Promotions themen

Überblick

- Prof. Dr. Silvia Schneider
- Prof. Dr. Jürgen Margraf
- Dr. André Wannemüller
- Dr. Marcella Woud
- Dr. Dirk Adolph

Prof. Dr. Silvia Schneider

Tel: +49 (0)234 32 - 23168

E-Mail: silvia.schneider@rub.de



Promotionsthemen Silvia Schneider

- Gütekriterien des Kinder-DIPS
 - Gemeinsam mit Verena Pflug M.Sc.
- ADHS: Wie wichtig ist das Kinderurteil?
 - Gemeinsam mit Eva Merten M.Sc.
- Behandlung Emetophobie bei Kindern
 - Single Case Experimental Designs
- Die Entwicklung von Angst vor Tod/Sterben, Assoziationen mit psychischen Problemen

Prof. Dr. Jürgen Margraf

Tel: +49 (0)234 32 - 23169

E-Mail: juergen.margraf@rub.de



J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit vorhandenen Daten (AMBOS)
 - Symptomverschiebung: Fact or Fiction?
 - Einfluss des Erfahrungsniveaus auf Therapieerfolg und –verlauf
 - Soziale Umwelt, Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Einfluss von Komorbidität auf Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Vergleich FBZ und KODAP, evtl. auch mit IAPT?
 - Therapien mit eindeutigem vs. unklarem Ende
 - Vorhersage fehlender Daten durch Patienten- und Therapeutenvariablen
 - Zweifaktorielles Modell (Gesundheit und Krankheit) und Therapieerfolg

J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit zusätzlicher Datenerhebung bei FBZ-Patienten
 - Positive Mental Imagery Trainings (CBM) als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Sport als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Positive Emotionen im Alltag (EMA) und Therapieverlauf
 - Langfristiges Therapieergebnis mit und ohne Konfrontation, ggf. mit /ohne Studienteilnahme
- Intervention bei Teilstichproben aus BOOM
 - Sport und psychische Gesundheit
 - Loving Kindness Meditation und psychische Gesundheit
 - Achtsamkeit und psychische Gesundheit
 - Evtl. weitere Interventionen

J. Margraf: Promotionsthemen

- Eigene Datenerhebung (Interventionsstudien)
 - Prävention von Spielsucht bei 17jährigen Schülern
 - Intervalltherapie der Adipositas
 - Andere?

Dr. André Wannemüller

Tel: +49 (0)234 32 - 23106

E-Mail: andre.wannemeuller@rub.de



Dr. Andre Wannemüller

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

Fakultät für Psychologie

Ruhr-Universität Bochum

Promotionsmöglichkeit: **Biologische und Verhaltensmoderatoren expositionsbasierter Angstbehandlungen**

Geplante Studien

- **Effektivitätsprüfungen von Großgruppen One-session treatments in RCTs**
 - Spinnenangst, Höhenangst, Flugangst, BSV-Angst, Zahnbehandlungsangst...
- **Identifikation von biologischen & behavioralen Moderatoren des Behandlungserfolgs bei Großgruppen One-session treatments / expositionsbasierten Kurztherapien :**
 - Genetische Faktoren
 - Epigenetische Faktoren
 - Konditionierbarkeit
 - Stresshormonauschüttung

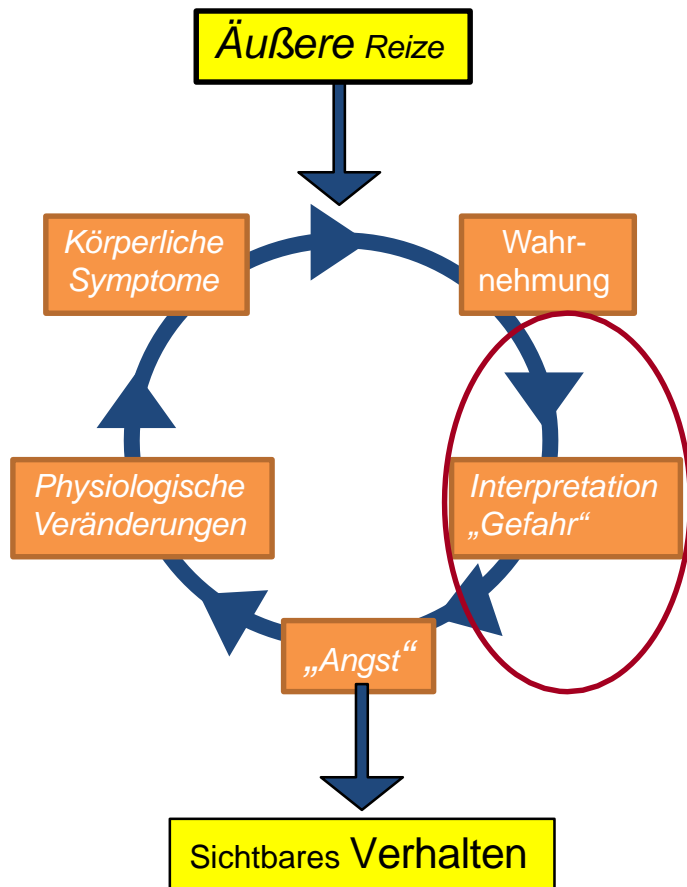
Dr. Marcella Woud

Tel: +49 (0)234 / 32-21502

E-Mail: Marcella.Woud@rub.de



Die Rolle von dysfunktionalen Assoziationen und Interpretationen bei Panikstörung



Ziele des Projektes:

- Messung dysfunktionaler Assoziationen und Interpretationen im Bereich der PS
- Messung vor und nach der KVT
- Mit physiologischen Maßen und Symptomprovokation

Teufelskreis der Panikstörung
Margraf & Schneider (1989)

Manipulation von dysfunktionalen Interpretationen bei der PTBS

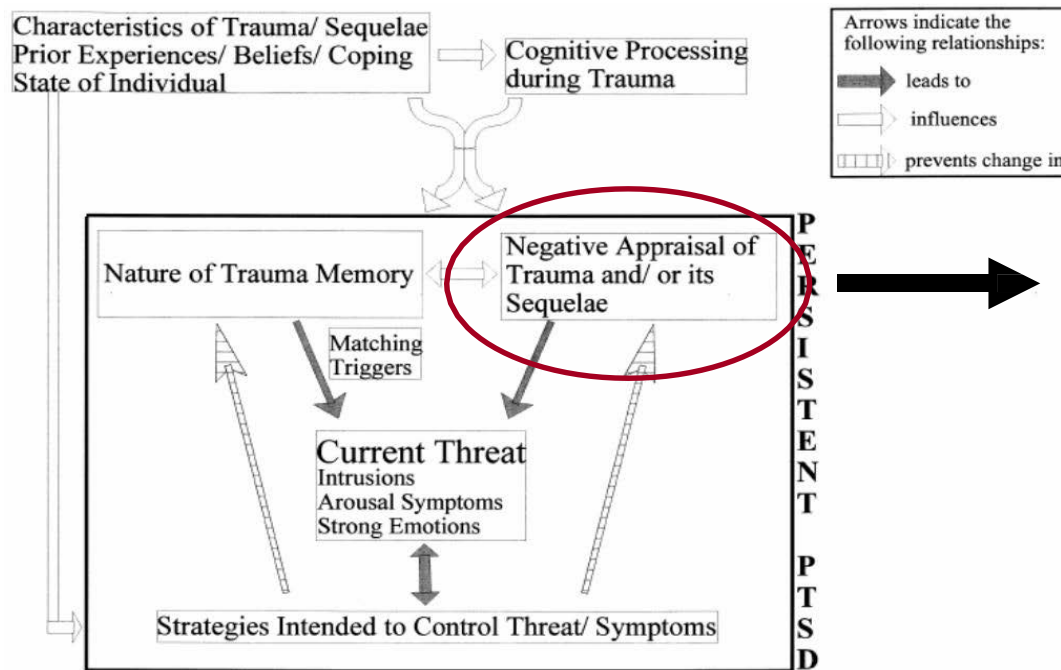


Fig. 1. A cognitive model of PTSD.

Ziele des Projektes:

- Manipulation dysfunktionaler Interpretationen im Bereich der PS
- Effekte der Manipulation auf (analoge) Trauma Symptome untersuchen
- Klinische und studentische Stichproben

Kopiert aus Ehlers & Clark, 2000

Dr. Dirk Adolph

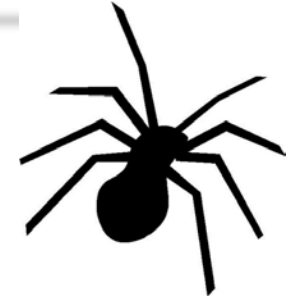
Tel: +49 (0)234 32 - 23177

E-Mail: dirk.adolph@rub.de



Bochumer Angst- (und Depressions-) Barometer

Dirk Adolph



Vorhandene Daten von drei großen repräsentativen Umfragen in Deutschland

Häufigkeit von **Angstsymptomen** bei Eltern und Kindern

Ängste mit klinischem Inhalt
Alltagsängste (Themen Familie, Gesellschaft, Politik, Umwelt)
Körperliche Angstsymptome

In dritter Welle zusätzlich Häufigkeit von **Depressionssymptomen**

Zusätzlich **Paneldaten** von einer Subgruppe über alle drei Messzeitpunkte

Zusätzlich erhobene Daten

Demographische Daten

Freizeitverhalten (Sport, Intellektuelle Aktivitäten, Fernsehen, etc.)

Daten zu Art der **Kinderbetreuung**

Weitere Daten zu **Persönlichkeit** und **Einstellung**

Zwei Publikationen sind bereits fertiggestellt

Für die Promotion kann auf die **gesamte Datenbasis** zurückgegriffen werden

Fragestellungen

Mögliche Fragestellungen sind **vorhanden**

weitere können **gemeinsam erarbeitet** werden

Eigene Interessen und Fragestellungen können gern berücksichtigt werden